

**Der Grosse Rat Le Grand Conseil
des Kantons Bern du canton de Berne**

Montag (Nachmittag), 14. März 2016

Grosser Rat

Präsident. Kurz vor dem offiziellen Frühlingsanfang begrüsse ich Sie alle ganz herzlich zum Auftakt der Märzsession des Grossen Rats in diesem Jahr. Die Tage werden wieder heller, länger und hoffentlich bald auch wieder wärmer. Ich bin selber etwas erstaunt, aber diese Märzsession ist tatsächlich schon die letzte Session meines Präsidialjahres. Ich durfte bisher in meinem Amtsjahr schon viel Schönes und Spannendes erleben. Gleichzeitig geht es mir, wie wahrscheinlich auch vielen von Ihnen: Die Zeit vergeht wie im Fluge. Ich erlaube mir heute ausnahmsweise zwei Gedichte aus dem Buch «Ein Berner namens...» von Ueli der Schreiber vorzulesen. Und ich entschuldige mich ein letztes Mal bei den Übersetzerinnen für diese schwierige Aufgabe.

Ein Berner namens Peter Faber
Stand unter einem Kandelaber
um Mitternacht, in schwanker Haltung
und fluchte auf die Stadtverwaltung,
weil die in dieser Nebengasse
das Licht so spät noch brennen lasse.
Im gleichen Augenblicke aber
erlosch das Licht im Kandelaber,
und zwar infolge einer Schaltung
der obgenannten Stadtverwaltung,
worauf der obgenannte Peter
nun mit noch lauterem Gezeter
die städtische Behörde schmähte
die ihre Bürgerschaft so späte
in einer solchen Nebengasse
den Weg im Finstern suchen lasse.

Ich weiss nicht, vielleicht geht es Ihnen manchmal ähnlich, wenn Sie im Dienste des Grossen Rats unterwegs sind: Was Sie auch entscheiden, von irgendwo her kommt immer eine kritische Stimme. Ich hoffe aber, es seien zwischendurch auch einmal positive Stimmen. Und nun noch ein Gedicht für all jene unter Ihnen, für die es immer wieder eine Herausforderung ist, wo Sie ihr Auto parkieren sollen. Hier kommt die Lösung:

Ein Berner namens Fahrni Max
fuhr in die Stadt auf einem Trax
anstatt mit dem Personenwagen.
Warum ers tat, ist leicht zu sagen:
Wer mit dem PW falsch parkiert,
wird von der Polizei notiert,
jedoch bei falsch parkierten Traxen
wird kaum ein Ordnungshüter gaxen.

Ich erläutere jetzt nicht weiter, für wen dies eine Hilfe sein könnte. (*Heiterkeit*) Seit der Januarsession haben die Arbeiten des Grossen Rats natürlich nicht geruht. Es fanden sehr viele Kommissions-sitzungen statt. Doch nicht nur das, auch anderweitig wurde einiges an Arbeit geleistet. So gratuliere ich gleich zu Beginn unserer Kollegin, Frau Grossrätin Daphné Rüfenacht, herzlich zum Nachwuchs. Sie und ihr Mann, Christoph Schiess, haben am 19. Februar eine Mathilde bekommen. Ich wünsche Ihnen an dieser Stelle alles Gute in der neuen Familienzusammensetzung. (*Applaus*) Wie niemandem von Ihnen entgangen ist, hatten wir nicht nur Abstimmungen, sondern auch Wahlen zu vollziehen, und zumindest eine Entscheidung für den Sommer ist nun getroffen. Ich darf an dieser

Stelle unserem Kollegen, Herrn Grossrat Christoph Ammann, zu seiner Wahl in den Regierungsrat gratulieren. Er wird also schon bald vom Parlament auf die Seite der Regierung wechseln. Ganz herzliche Gratulation zur Wahl und alles Gute für den Wechsel. (*Applaus*) Andere Mitglieder sind noch gespannt oder besonders nervös wegen des noch folgenden zweiten Wahlgangs.

Freud und Leid liegen immer sehr nahe beieinander. Unsere Kollegin, Frau Grossrätin Vreni Kipfer, ist nicht hier. Sie lässt uns alle ganz herzlich grüssen. Sie ist schon länger an Krebs erkrankt und befindet sich in diesem Moment auf der Palliativstation der Stiftung Diaconis. Sie musste ihren Rücktritt aus dem Grossen Rat bekannt geben. Ich werde noch Kontakt mit ihr aufnehmen. Sie hofft, dass sie am Ende der Session dabei sein kann, wenn wir sie verabschieden werden. Wie gesagt, lässt sie uns von der Palliativstation aus grüssen, und ich hoffe, wir werden Sie hier noch sehen können, um sie und ihre Arbeit zu würdigen. Ich bitte Anita Luginbühl, schon einmal liebe Grüsse von unserer Seite an Vreni Kipfer weiterzuleiten.

Bevor wir zur Vereidigung unserer neuen Ratsmitglieder kommen, gibt es noch weitere Aktivitäten zu erwähnen. Am 30 Januar hatten wir ein sportliches Grosseignis; an diesem Tag fand nämlich der Schneesporttag des Grossen Rats in Gadmen statt. Ich möchte an dieser Stelle Herrn Grossrat Geri Fischer und auch allen lokalen Organisatoren nochmals ganz herzlich für den schönen Anlass danken, den wir erleben durften. Es herrschte eine gute, familiäre Stimmung und ich glaube, alle Teilnehmenden hatten Freude am Anlass. Ich möchte es auch nicht unterlassen, hier nochmals die Gewinnerinnen und Gewinner in den verschiedenen Kategorien zu erwähnen. Teilweise gab es sogar Mehrfachgewinner. Beim Skirennen in der Kategorie Damen hat Andrea Zryd gewonnen. Bei den Senioren in der Kategorie Herren durfte Geri Fischer den Pokal mitnehmen. Jakob Schwarz hat in der mittleren Altersklasse nicht nur beim Ski Alpin, sondern gleich auch noch beim Langlauf abgeräumt und durfte den Pokal mit nachhause nehmen. Und schliesslich stellte Thomas Knutti die Tagesbestzeit auf und landete bei den jüngsten Herren zuoberst auf dem Podest. Ihnen allen ganz herzliche Gratulation und herzlichen Dank an alle Teilnehmenden. (*Applaus*)

Was den Zeitplan anbelangt, haben Sie gesehen, dass wir eine relativ kurze Session halten werden. Ziel ist es, dass wir am Montagnachmittag der zweiten Woche alle Geschäfte beraten haben. In dieser Woche am Mittwoch findet wie geplant eine Abendsitzung statt, wie üblich mit einem kleinen Imbiss zwischen der Nachmittags- und der Abendsitzung. Die Schwerpunkte oder wichtigsten Geschäfte, die in dieser Session zu reden geben werden, sind sicher die Kulturlandinitiative mit dem Gegenvorschlag, aber auch der Sozialbericht zur Bekämpfung der Armut, der Bericht zur Bildungsstrategie, zu dem einige Planungserklärungen eingereicht wurden, aber auch verschiedenste Kredite, wie jene für den Swiss Innovation Park oder für die Tour de France. Damit erkläre ich die Märzsession für eröffnet.

1 2016.RRGR.133 Ernennung / Wahl
Eintritt eines neuen Mitglieds in den Grossen Rat
Frau Christine Gerber (SVP)

Gemeinsame Vereidigung siehe Geschäft 2015.RRGR.1185